

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 4

Rubrik: Prämierung artgemässer Stallanlagen für die Ferkelproduktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prämierung artgemässer Stallanlagen für die Ferkelproduktion

1. Zweck

Diese Prämierung will baulich und technisch beispielhafte Stallanlagen für eine tiergerechte Ferkelproduktion, die sich in der Praxis mit gutem Betriebsergebnis bewährt haben, auszeichnen.

Durch Veröffentlichung der Prämierungsergebnisse sollen Landwirte, die vor der Durchführung von Neu- oder Umbauten stehen, für den Nachvollzug artgemässer, funktionsgerechter und kostengünstiger Lösungen angeregt werden.

2. Gegenstand

Die Ausschreibung umfasst voll funktionsfähige, in der Schweiz gelegene Stallanlagen für die Ferkelproduktion im bäuerlichen oder spezialisierten Ferkelproduktionsbetrieb (Abferkelställe, Absatzställe für Ferkel und Galtsauenställe).

3. Beispielswirkung und Beurteilung

Beispielhaft im Sinne dieser Prämierung sind Stallanlagen, deren Raumeinteilung und Funktionsprogramm in baulicher, technischer, arbeits- und betriebswirtschaftlicher Hinsicht eine optimale und artgemässe Ferkelproduktion ermöglichen.

Die Prämierung der Stallanlagen richtet sich insbesondere nach folgenden Beurteilungskriterien:

Tiergerecht

Die Forderungen nach artgemässer, tiergerechter Haltung müssen erfüllt sein.

Umweltgerecht

Die Stallanlage muss im Hinblick auf Standort, Immissionsschutz (Einhaltung von Luft, Boden und Wasser), architektonische Gestaltung und Eingliederung in die Landschaft, umweltgerecht sein.

Bewährt

Die Stallgebäude müssen mindestens zwei Jahre in Betrieb sein und ihre Praxisbewährung in funktio-

neller und konstruktiver Hinsicht unter Berücksichtigung der erzielten tierischen Leistungen und des Wohlbefindens der Tiere nachgewiesen haben.

Nachvollziehbar

Das Beispiel soll nicht nur für Einzelfälle unter ganz besonderen Voraussetzungen anwendbar sein, sondern von möglichst vielen Betrieben unter ähnlichen Bedingungen nachvollzogen werden können.

Zukunftsorientiert

Die Stallanlage muss hinsichtlich Haltungsverfahren, Arbeitsorganisation und bauplanerischer Konzeption die Möglichkeit bieten, den Betriebszweig Ferkelproduktion mittelfristig gleich zu betreiben und allenfalls auch erweitern zu können.

4. Prämien und Jury

Für die Prämierung steht eine Preissumme von insgesamt Fr. 10 000.— zur Verfügung mit der Zusage, dass in jedem Fall Preise ausgerichtet werden.

Mitglieder der Jury sind:

Herr Prof. Dr. A. Nabholz (Präsident)

Frau Dr. Juliane Müller

Herr Dr. G. van Putten

Herr A. Stuber, Architekt

Herr P. Jakob, FAT

Herr W. Rothenbühler, Landw. Schule Rütli

Die Jury behält sich vor, weitere Fachleute beizuziehen.

5. Teilnahmebedingungen

Die erforderlichen Ausschreibungsunterlagen einschliesslich Erhebungsbogen (zur Eintragung von Angaben über Stallanlage, Tierbesatz, Haltungsverfahren, Investitionskosten, Produktionsverfahren und -ergebnis) können schriftlich oder telefonisch angefordert werden bei der Stiftung zur Förderung

tiergerechter Haltungsformen von Nutztieren, Schauplatzgasse 21, 3001 Bern (Tel. 031 - 22 03 82).

Teilnahmeberechtigt sind:

Betriebsinhaber, Baufachleute oder Berater. Jeder Teilnehmer kann mehrere Stallanlagen zur Prämierung einreichen.

Einzureichen sind:

- Ausgefüllter und unterzeichneter Erhebungsbogen gemäss Vordruck.
- Lageplan, Grundriss, Ansichten und Schnitte sowie Baubeschreibung (Unterlagen, wie sie für die Baueingabe benötigt werden).
- Wenigstens zwei Fotos neueren Datums, die den Bauzustand von innen und aussen zeigen.
- Wenn möglich Betriebsentwicklungsplan – sonst Betriebsspiegel.

Einsendeschluss: 30.4.1979 (Poststempel)

Die Sendungen sind zu richten an:

Stiftung zur Förderung tiergerechter Haltungsformen von Nutztieren, Schauplatzgasse 21, 3001 Bern.

15 Jahre Maschinenring Bellach

Wie wir erst jetzt erfahren, fand im Frühjahr 1978 die 15. Generalversammlung des Maschinenrings Bellach statt. Das abgelaufene Geschäftsjahr war wieder einmal erfolgreich. Der Umsatz war um 5000 Fr. höher als im Vorjahr und erreichte den Betrag von 115 000 Fr. Etwa $\frac{1}{3}$ der Arbeiten wurden ausserhalb des Maschinenrings geleistet.

Speziell der gemeinsame Ankauf von Zuckerrübensamen, Maissaatgut und auch von Spritzmitteln bot verschiedene Vorteile.

Ab Frühjahr 1978 stehen für die Zuckerrüben- und Maissaat zwei pneumatische Einzelkörnersämaschinen, wovon eine mit Granulatstreuer, sowie eine mechanische zur Verfügung. Mistkran, Mistzetter und Zuckerrübenvollerntemaschinen, aber auch Anbau-sämaschinen, Vielfachgeräte, Druckfässer, Anbauspritzen, Klauenpflegestand usw. sind viel gefragt. Das nun schon 10jährige Förderband zum Bahnverlad der Zuckerrüben ist etwas reparaturanfällig geworden. Die Benützungsgebühren mussten deshalb

von Fr. 1.– auf Fr. 150.– je Tonne erhöht werden.

Die Tarifliste wurde neu angepasst. Speziell die Traktoren-Ansätze wurden den FAT-Tarifen angeglichen. Bei den meisten übrigen Maschinen liegen die Tarife etwas unter den FAT-Normen.

Dank der Tatsache, dass alle Betriebe unserer Gemeinde sowie unserer Berufskollegen aus Solothurn und Langendorf aktiv mitmachen, ist der Maschinenring zu einer segensreichen Institution geworden.

Wir gratulieren dem Maschinenring Bellach zur 15-jährigen aktiven Tätigkeit und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

Zum Gedenken an

† Jakob Stieger, Zürich

Ehrenmitglied der Schweiz. Metall-Union, früherer Zentralsekretär des Schweiz. Schmiede- und Wagnermeister-Verbandes (SSWV).



Der Nr. 2/79 der Zeitschrift «Metall» entnehmen wir, dass Jakob Stieger am 17. Januar 1979 in seinem 92. Altersjahr an einem Herzversagen gestorben ist. Als ausgebildeter Schmid übernahm Jakob Stieger in den Dreissigerjahren das Sekretariat des SSWV und führte den Verband zur Blüte und vollen Anerkennung durch die Behörden. Mit dem Aufkommen